Limburger Anzeiger

zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

imburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gridetut täglich at Entuitus ber Coun- und Brietings. In Bube feber Woche eine Beilege. und Ministeleplan je nad Intenfitreien. Wantbalenber um bie Jahretmunbe.

Berantwortl. Rebatteur J. Bubl, Drud und Berlag bon Morig Bagner, Ba. Schlind'ider Berlog und Budbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Boungsproie : 1 Mart 80 Big. viertalifictig ofme Boftauficliag ober Bringerloss sterzelighteig offer vollenisching von eringetien Einesteinung ogebühr ib Pfg. die Spefpultene Garmondyelle ader deren Mann. Reklamen die V. unm breite Beithzelle M. Afg. Rabais wird mar det Biederholungen gewährt.

123.

世上

Gernipred: Anichlus 9tr. 82.

Freitag, ben 26. Mai 1916.

Fernipred-Unidlug Dr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Befanntmadung

er eine Ernteflachenerhebung im Jahre 1916. Bom 18. Mai 1916.

fr Bundesrat bat auf Grund des § 3 bes Gefetjes ermachtigung bes Bundesrats zu wirticaftliden men uim. pom 4. Auguft 1914 (Reichs-Gefehbl. G. ulgende Berordnung erlaffen:

In der Beit vom 1. bis 20. Juni 1916 werben setragung ber Betriebsinhaber ober ihrer Stellver-

e Ernteflachen beim felbmäßigen Anbau von

finter und Commerweigen, Epcis - Dintei, Gefen - fowie Emer und Gintorn (Binter- und Commerfrucht),

Minter- und Commerroggen, fertte (Binter und Commerfrucht),

Menggetreibe,

Billenfruchten - rein ober im Gemenge mit Gerfte ober Safer gur Grunfuttergewinnung -, Lupinen (jum Unterpflügen, jur Grunfutter- oder Rorner-gewinnung), Erbien und Beluichten, Ehbohnen (Stangen-, Buichbobnen), Linjen, Ader- (Cau-) Bobnen, Widen gur Rornergewinnung -, eliruchten - Raps und Rublen, Mohn, Dotter,

Sonnenblumen u. a. -Beipinftpflamen - Flachs (Lein), Sanf -,

Rartoffeln,

- Runtelruben, Robiruben (Bobentobitabi Bruten), Bafferraben, Berbftraben, Stoppelruben (Turnips), Mohren (Rarotten) -,

Gemülen jur menschlichen Rahrung, Jutterpflanzen jur Grünfutter- und Seugewinnung — Rier aller Art auch mit Beimischung von Gräfern, Luzerne und andere (Serradella als Hauptfrucht,

Spariette uiw., auch in Mildung) -, lowie bie Benafferungs- und anderen Wiesen, die gegefamten bestellten und nicht bestellten Aderfladen und bie Beibeflachen.

8.2. Die Erhebung erfolgt gemeindeweise. Die Ausdem 3wede ernannten Cachveritanbigen ober Bertrauens-

13. Die Erhebung erfolgt grundfaglich durch Ortsliften der It'). Die Landeszentralbehörden fonnen bestimmen, weit neben oder anstelle von Ortsliften Fragebogen gu

14. Die Landeszentralbehörden lind berechtigt, Die Era der Faifung ber Ortslifte porzunehmen, insbesonbere beliar ein anderes Gladenmaß porguidreiben.

2. Die Serftellung und Bersendung der Drudfachen burch bie Landeszentratbehörden.

6. Die guitanbige Behorbe ober bie von ihr beauf. Berjonen find bejugt, bur Ermittlung richtiger An-n über die Ernteflachen Die Grundstude ber gur Angabe dieten ju betreien und Meijungen vorzunehmen, auch fich ber Größe ber landwirticaftlichen Guter ober Grundftude Ausfunft von ben Gerichts- ober Steuerben einzuholen.

17. Die Landeszentralbehörden erlaffen die Beftimm pur Ausführung Diefer Berordnung.

abetimmungen bis jum 25. Mai 1916 einzusenben. 8. Dem Raiserlichen Statistischen Amte ist eine nach ber unteren Berwaltungsbehörden geglieberte 3u-

mellung ber Ergebniffe (Mufter II)*) bis gum 15. 1916 einzufenden.

9. Betriebsinhaber ober Stellvertreter von Befriebeen, die vorfahlich die Angaben, ju benen fie auf Grund Betorbnung und ber Ausführungsbeitimmungen ber entralbehörden verpfiichtet find, nicht ober wiffentaurichtige ober unpolitanbig maden, werben mit Gebis ju fechs Monaten ober mit Gelbitrafe bis gu find Mart bestraft.

Det

gen

The

ertriebsinhaber ober Stellvertreter von Betriebsinm, bee fahrlaffig die Angaben, ju benen fie auf Grund Betordnung und ber Ausführungsbestimmungen ber untralbehörben verpflichtet find, nicht ober unrichtig mart beitratt.

10. Die durch Bundesratsbeichluft vom 1. Mai 1911 niebene Anbauerhebung tommt für das laufende Jahr

11. Biefe Berordnung tritt mit dem Tage ber Ber-Brelin, ben 18. Mai 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrud.

"Die Mufter find bier nicht mitabgebrudt.

Befannimodung betr. Raffee.

Der Rriegsausschuß für Raffee, Tee und heren Erjah-mittel G. m. b. S. Beriin, macht befannt, daß diejenigen Mengen an Rohlaffee, fur die bisber die Uebernahme nicht ausgeiprochen ift, unter folgenden Bedingungen freigegeben met-

1. Die freigegebenen Mengen durfen nur an die Berbraucher direft oder feitens des Großbandels nur an folde Biedervertäufer des Tachbandels abgegeben werben, die fich verpflichten, den Raffee unmittelbar an die Berbraucher abzuführen.

In jedem einzelnen Galle darf nicht mehr als 1/2 Bfund geröfteter Raffee verlauft werden. Der Berfauf ift nur gestattet, wenn gleichzeitig an benfelben Raufer mindeftens die gleiche Gewichtsmenge Raffee Erjag-

mittel abgegeben wird. 3. Der Preis für 1/2 Bfund geröfteten Raffee und 1/2 Pfund Raffee-Erfahmittel barf zusammen 2,20 M.

nicht überfteigen. 4. Un Großverbraucher (Raffeehaufer, Sotels, Galtwirticaften, gemeinnutige Unftalten, Lagarette uim.) barf an Raffee nur die Salfte desjenigen Quantums in wochentlichen Raten verlauft werden, das ihrem nachweisbaren wochentlichen Turchichnittsverbrauch der legten brei Betriebsmonate entipricht; es muß auch in biefem Falle mindeftens die gleiche Menge Erfat-

mittel verlauft werben. 5. Tertige Mijdungen von geroftetem Raffee mit Erfah-mitteln muffen minbeftens bie Salfte Raffee Erfah-mittel enthalten. Ber folde Difdungen verlauft, ist verpflichtet, auf der Umhüllung (Berpadung) anzugeben, wiewiel Prozent reiner Bohnenkaffee in der Mischung enthalten find. Der Preis für diese Michungen darf, wenn sie 50 Prozent Bohnenkaffee enthalten, 2,20 M. pro Piund nicht übersteigen. Enthalten die Polichungen einen aufman. halten bie Mifdungen einen geringeren Prozentiat Bobnentaffe, fo ift ber Bertaufspreis bementipredenb niedriger gu ftellen.

Denjenigen Bertautern von Raffee, Raffee Erfahmitteln und sonftigen Mischungen, die die obigen Bedingungen nicht einhalten, wird durch ben Kriegsausschuft ihr gesamter Borrat

an Raffee angenommen werden. Berlin W 9, den 22. Mai 1916.

Bellevuestraße 14. Rriegsausiduft für Raffee, Tee und deren Erfaymittel 65. m. b. 5.

Befannimadjung beit. Tee.

Der Kriegsausichuß fur Raffee, Tee und beren Ersat-mittel G. m. b. S. Berlin, macht befannt, daß diejenigen Mengen an Tee, fur die bisher die Uebernahme nicht ausgesprochen ift, unter folgenden Bedingungen freigegeben mer-

1. Die freigegebenen Mengen burfen nur an die Berbraucher dirett oder feitens bes Großbandels nur an folde Biederverläufer des Fachhandels abgegeben werden, die fich verpflichten, ben Tee unmittelbar an die Berbraucher abguführen.

Im Rleinvertauf burfen an jeden einzelnen Ranfer nicht mehr als 125 Gramm Tee auf einmal verabreicht werben. - Schon verpadte grobere Gewichtseinheiten als 125 Gramm muffen Diefer Beftimmung

angepagt werben. 3. An Grogverbrauder (Raffeebaufer, Sotels, Gaftwirtidaften, gemeinnugige Anftalten, Lagarette ufw.) barf an Tee bassenige Quantum in wochentlichen Raten verlauft werben, das ihrem nachweisbaren wochentlichen Durdidnittsverbrauch ber letten brei Betriebsmonate

4. 3m Rleinvertauf barf fur guten Ronfumtee bet Breis für bas Pfund (500 Gramm) Mart 4,50 pergollt für lofe Bare und Mart 5. vergollt für bandels üblide Originalpatete nicht überichreiten. Beffere bis feinfte Gorten burfen ber Qualitat entipredenb gu höheren Preisen verlauft werden, jedoch nicht höher als Mart 8 — das Plund für lose Ware und Mart 8.50 bas Pfund für gepadte Bare.

5. Bei Mijdungen von ichwarzem und grunem Tee ift bas Dijdungsverbaltnis auf ber Umbullung (Berpadung) anzugeben und der Bertaufspreis entipredend niedriger gu ftellen.

Denjenigen Bertaufern von Tee, welche bie obigen Bedingungen nicht einhalten, wird durch den Kriegsausichuft ihr gesamter Borrat an Tee abgenommen werden.

Berlin 2B 9, ben 22. Mai 1916. Bellevueftrage 14.

Rriegsausichuß für Raffee, Tee und beren Erjagmittel 6. m. b. S.

Ramtrag

ju ber Befanntmachung über Sochitpreife fur Baumwoll-ipinnitoffe und Baumwollgespinfte. Rr. W. II. 1800/2. 16. R. R. A. Bom 26. Mai 1916.

Auf Grund des Gefeges über ben Belagerungszuftand pom 4 . Juni 1851 - in Bagern auf Grund bes Bagerifchen Gefehes über ben Rriegszuftand vom 5. Rovember 1912 in

Berbindung mit der allerhöchsten Berordnung vom 31. Juli 1914 - wird nachstehende Befanntmachung mit bem Bemerten gur allgemeinen Renntnis gebracht, bab handlungen nach der Borichrift des Gesehes, betreffend Sochst-preise vom 4. August 1914 (Reichs Gesehhl. S. 339), in der Fassung vom 17. Dezember 1914 (Reichs Gesehhl. S. 516), ber Betanntmachungen über die Aenderung dieses Gesehes vom 21. Januar 1915 (Reichs-Gesehl. S. 25), vom 23. September 1915 (Reichs-Gesehl. S. 603) und vom 23. Marz 1916 (Reichs-Gesehl. S. 183) bestraft werden"), sofern nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen hobere Etrafen angebrobt find.

Artifell

Der § 2 der Bekanntmachung über Söchtpreffe für Baumwollipinnstoffe und Baumwollgespinfte (Rr. W. II. 1800/2, 16, R. A.) erhält jolgende Fassung: § 2. Bon den Anordnungen gegenwärtiger Bekanntmachung sind ausgenommen:

Muslandsspinnstoffe und Auslandsgarne im Sinne des § 3 Abi. 2 Kr. 4 des Spinn- und Webverbots W. II. 1700/2. 16. K. A. in der Fassung der Besanntmachung W. II. 5700/4. 16. K. R. A. Artifel II

§ 4 Abi, 6 ber Befanntmachung erhalt folgende Fasiung: Ballenpadung ift frei. Für alte Riften fann bis zu 2,50 M., für neue Riften bis ju 5 M. für bas Stud

berechnet werben. In Die Stelle ber mit ber Befanntmachung W. II. 1800/2. 16. R. R. M. veröffentlichten Breistafeln 1 und 2

treten bie nachitebenben Breistafeln 1 und 2. Artifel IV. Diele Befanntmachung fritt am 26. Mai 1916 in Rraft. Preistajel 1.

Baumwolibochipreife.

a. Bammwolie. 1. Rorde und mittelamerifanifche Baumworle.

a) ordinarn b) good ordinarn c) low middling d) midbling, gutfarbig, 28 Millinmeter c) fully middling, gutfardig, 28 Millimeter f) good middling, gutfardig, 28 Millimeter g) fully good middling, gutfardig, 28 Millimeter h) middling fair, gutfardig, 28 Millimeter Hubweichungen in Klasse, Stapel und Farbe sind lediglich die üblichen Zuschläge und Abschläge

2. Ditindifde Baumwolle. a) Scinbe, Bengal, Rlaffe fine b) Rhanbeijh, Omra, Rlaffe fine c) Comilla, Tipperah, Milam 220 d) Dharmar, Beftern, Rorthern, Madras, Rlaffe good 215 e) Coconada, fair red f) Bhownuggar, Rlaffe fine g) Broach, Tinivelly, Comptah, Rlaffe fine Für abweichende Rlaffen find lediglich die üblichen Bu- und Abichlage gulaffig.

*) Mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geld-ftrafe bis zu gehntaufend Mart ober mit einer biefer Strafen wird beitraft:

1. wer bie festgesetten Sochftpreise überichreitet;

2. wer einen anberen gum Abidlug eines Bertrages aufforbert, burch ben bie Sochstpreise überichritten werben oder fich ju einem folden Bertrag erbietet;

3. mer einen Gegenstand, ber von einer Aufforderung (§ 2, 3) betroffen ift, beifeiteichafft, beidabigt ober

4. mer ber Aufforderung der guftandigen Behorde gune Berlauf von Gegenstanben, fur Die Soditpreife feitgejest find, nicht nachtommt;

5. wer Borrate an Wegenständen, fur Die Sochitpreife festgefest find, dem guftandigen Beamten gegenüber perheimlicht:

6. wer ben erlaffenen Ausführungsbestimmungen guwiberbanbelt.

Bei porfählichen Buwiderhandlungen gegen Rr. 1 und 2 ift die Gelbstrafe mindeftens auf das Doppelte des Betrags ju bemeffen, um ben ber Sochstpreis überschritten worden ist ober in den Failen ber Rr. 2 überschritten werden sollte; übersteigt ber Mindestbetrag zehntausend Mart, so ift auf ihn gu erfennen. 3m Falle milbernber Umftanbe fann bie Gelbstrafe bis auf die Salfte des Mindestbetrags ermäßigt werden. Bei Zuwiberhandlungen gegen Rr. 1 und 2 fann neben ber

Strafe angeordnet werden, daß die Berurteilung auf Roften des Schuldigen öffentlich befanntzumaden ift; auch fann neben Gefängnisstrafe auf Berluft ber burgerlichen Chrenrechte erfannt werben.

(Schluß folgt.) .

Reidisbudwode.

Bom 28. Mai bis 3. Juni diefes Jahres wird mit Genehmigung der herren Minister bes Innern und ber geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten burch ben dem Bentralberten Gefamtausichuf jur Berteilung von Lefeftoff im Gelbe Tomitee der Deutiden Bereine vom Roten Rreug angeglieund in ben Lagaretten eine Reichsbuchwoche veranstaltet.

Dieje Reichsbuchwoche foll bem beutiden Bolte bie Bflicht ans Serg legen, ihrer Boltsgenoffen im Gelbe burch Ber-Torgung mit guter geiftiger Roft gu gebenten, eine Pflicht, Die ebenso wichtig ift, wie die Gorge um bas lefbliche Bohl

Goll Die Reichsbuchwoche erfolgreich fein und ben Cammelftellen grokere Buchmengen guführen, fo ift Die Ditwirfung ber weitesten Rreife erforderlich.

Die Berren Burgermeifter erjude id, bas Unternehmen in geeigneter Beife gu unterftugen.

Limburg, ben 20. Mai 1916.

Der Landrat.

Der Vormarschderk.k.Armeen

Som weftlichen Griegsichauplag.

Großes Sauptquartier, 25. Dai. (2B. I. B. Amtlid.) Englische Torpedo: und Batrouillenboote wurden an der flandrifden Rufte von beutiden Fingzeugen angegriffen. Weftlich ber Daas icheiterten brei Angriffe bes Beins

Des gegen bas von ihm verlorene Dorf Cumieres. Deftlich bes Ginffes ftiegen unfere Regimenter unter Muss nugung ibrer vorgestrigen Erfolge weiter vor und eroberten feindliche Graben fudweitlich und fublit ber Tefte Donan: mont.

Der Steinbruch füdlich bes Weboftes Saudromont ift

wieber in unferem Befin. 3m Caillette-Waid lief ber Geind mahrend bes gangen Tages gegen unfere Steilung vollig vergeblich an. Huger febrichweren blutigen Berluften buften die Frans jojen 850 Mann on Sejangenen ein, 14 Majdinenges

wehre murben erbeutet. Bei Gt. Couplet und über dem Berbe Bois murbe je ein feindlicher Doppelbeder im Luftfampf abgefcoffen. Oberfte Beeresleitung.

Donaumont nach wie bor in unferer Sand.

Berlin, 25. Mai. (IU.) Die Berichte Der framoliiden Secresleitung über die Rampfe um Berbun haben in ben letten Tagen ben Einbrud bervorgerufen, bag bas Fort Douaumont wieder in den Befit ber Frangofen übergegangen fei, ja, noch mehr, beutiche Gegenangriffe, angeblich unternommen, um biejen Berluft wieder gut gu machen, folften bon ben Frangojen gurudgeichlagen worden fein. Diefe Duritellungen find, wie ber "Lotal-Anzeiger" bestimmt verfichern fann, bon Anfang bis Ende unmahr. Das Fort Dougumont ift wie bisher, jo auch jest fest in unferer Sand. Es ift auch mabrend ber gangen Dauer ber letten Rampfe niemals aus unferem Beith herausgetommen.

Bur Griturmung Des Dorfes Cumieres.

Berlin, 25. Dai. (Ill.) Der Rriegsberichterftatter ber "Boff. Beitung" meldet unterm 24. Date Geneller als fich erwarten ließ, ift bem Erfolg am Toten Mann Die Begnahme des Torfes Cumieres gefolgt. - Auch bier fuchten die Frangojen mit ftarten Bejegungen und mit bartnadigen Berteidigungen ben Deutschen jeben Fugbreit ftreitig ju machen. Gin beute in ber Morgenfrute um balb 4 Uhr von Rordoften über die Maaswiesen burch Thuringer Regimenter, bie ber Becresbericht rubmend neunt, vorgetragener Angriff führte zum Biel. Das Dorf fiel in unferen Befitz und mehrere hundert Gefangene wurden gemacht. Bon ber am 20. Mai eroberten Sobe 235, fublich bes "Toten Mannes", wurde nun eine gerabe Frontlinie oftlich jur Maas führen, wenn nicht zwifden ihr und Cumieres noch ber Caurettes-Bald in Feindes Sand mare. Auch diefes Baldftud ift bereits von beiben Geiten und von Rorben ber bebroht und muß ber feindlichen Berteidigung große Schwierigfeiten bieten.

Englische Weichwader in der Rordice.

Rriftiania, 25. Mai. (IU.) Der in Bergen am 23. Mai eingetroffene Dampfer "Bega" melbet, daß ihm am 22. Mai nachmittags in der Rorbfee ein englisches Geschwader von 16 großen Rreugern mit 6 Trawlern begegnet fei. genblabet" melbet: In Falmouth liegen augenblidlich 175 000 Falfer norwegischen Balfifchtrans im Berte von über 100 Millionen Rronen, Die England wiberrechtlich fefthalt. Bebes norwegifde Fangidiff wird von ben Englandern aufgebracht und gurudgehalten

Englische Rriegogiele.

Saag, 25. Mai. (IU.) Die "Birmingham Import", das Organ Auftin Chamberlains, führt im Gegenfat gu Grens

Erflarungen im ameritanischen Interview und gur Darftellung von Englands wirfliden Rriegszielen aus: England fampfe nicht, um einen Rrieg fünftigbin unmöglich zu machen, fonbern um es Deutschland unmöglich zu machen, fünftig Rrieg gu führen. Deutschland mu ffe alle feine Rolonien einbuben. Diejer Berluft murbe aber nur vorübergebend fein, wenn England nicht zugleich die beutiche Flotte vernichte; geichebe bas nicht, fo werbe sicherlich bie bentiche Flotte England vernichten. Rur ein verbrecherifder Rarr tonne mit bem "Bolt ber Zivilisation" einen Frieden schlieben, ber nicht beifen Bernichtung als Militarmacht bedeute.

Bon den offt. Kriegsichanplagen

Großes Sauptquartier, 25. Dai. (28. I. B. Amtfic.) Reine befonderen Ereigniffe.

Oberite Seeresleitung.

Bien, 25. Dai. (28. I. B. Amtlich wird verlautbart, 25. Mai 1916:

In Galigien unternahmen unfere Streiffommandos an mehreren Stellen erfolgreiche Ueberfalle. Lage unverandert. Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs:

D. Sofer. Feldmaricalleutnant. Ausbleiben ruffifder Boft.

Ropenbagen, 25. Mai. (Ill.) In ben legten drei Tagen ift wieder einmal jegliche Boft aus Ruhland ausgeblieben; auch die amtlich gegebene Berichterftattung bat in ber letten Beit alle Mitteilungen über Die innerpolitifche Lage beidrantt auf Radrichten allgemeiner Art. In Rreifen ber biefigen ruffifden Rolonie wird biefe vorübergebende Berfehrsabichneibung von ber Augenwelt mit wichtigen Ereigniffen in Rugland in Berbindung gebracht; viele Anzeichen deuten darauf bin, daß große Eruppen maffen nach bem nordlichen Teile ber Weftfront gefchafft wurden. Es fei nicht unwahricheinlich, daß diefe Truppenverstärfungen eine neue ruffifche Offenfive einleiteten. Reifenbe, die biefer Tage aus Rufland bier eintrafen, teilen mit, daß es in der ruffilden Arbeiterich aft wieder bedentlich gare. Darauf lann möglicherweise auch das Musbleiben ber ruffifden Boit gurudgeführt werben. von ber Regierung angeordneten militarifden und politifden Aufgebote aus Anlab ber Feier bes 1. (14.) Mai hatten mahrideinlich gur weiteren Spannung ber Lage beigetragen, daber feien Arbeiterunruben in bochftem Grade mabriceinlid.

Der Krieg mit Italien.

Bien, 25. Dai. (2B. I. Bh Amtlich wird per lautbart, 25. Mai 1916 :

Die Rampftatigfeit im Abidnitt von Doberdo, bei Glitich und im Bloden mar lebhafter als in ben letten Tagen. Biederholte feindliche Angriffsversuche bei Beutelftein murben abgewiesen.

Nordlich des Sugana-Tales nahmen unfere Truppen Die Cima Cifta, überichritten an einzelnen Stellen den Dafo-Bach und rudten in Striegen (Strigno) ein. Gublich bes Tales breitete fich die über ben Rempel-Berg vorgerudte Gruppe unter Ueberwindung großer Gelandeichwierigfeiten und bes feindlichen Biderftandes nach Diten und Guben aus. Der Cornodi Campo Berde ift in ihrem Befity. Italienifche Abteilungen murben fofort gurudgeworfen.

3m Brand Tale (Balario) nahmen unjere Truppen Chiefa in Befit. Die Radleje im Angriffsraum erhöhte unfere Beute noch um 10 Geichute.

Gines unferer Geeflugzeuggeschwader belegte ben ? hof und die militarifden Unlagen von Latifana mit 9. Der Stellvertreter bes Cheis bes Genetalitat v. Sofer, Felbmarichalleutnant,

Ereigniffe gur Cee.

Um 24. nachmittags bat ein Geschwader von 3. geugen Bahnhof, Boftgebaude, Rafernen und Rate Bari ausgiebig und mit fichtbar gutem Erfolge bom und in die Feliesfreude der reichbeslaggten Stadt de erfennbare Störung gebracht. Das Abwehrseuer ber rien war gang wirlungslos. Alle Flugzeuge sind und eingerüdt.

Flottentommans,

grare it

mien,

Reine be

erfolgr.

Eerli

mesende

midde

ten Bei

out &

Abbett &

mien

ezelt:

to a m

or cin

einia

Gin b

Sofi

stiets u

1 3e

open b.

n und

matte

its ube

her bic

den Ar

lenat w

mont I c

en über

MIN WA

men Bat

eter ere

e von 1

Der

多山

s Dbe

4 20 0

ar ben

etroffen.

Bran;

us Ath

nebrud

mutang

habi id

minide

bem B

fen B

seht, s sprichen tampft

die Li

Bouje

trie

gen

Gri

Sou

itgen

veriu

mun ange fold bie eben oist obe ide

Der Vormarsch nach Italien

Bei bem Bormarich ber öfterreichifd-ungarifden I. von Gubtirol nach Oberitalien muß Die Front al immer breiter und ausgedehnter werden, meil bi Glügel nach verichiedenen Richtungen vordringen. De Alugel geht im Etichtal in unmittelbar füblicher por, ber linte Fingel im Suganatal nach Diten fprungliche Musgangsftellung, aus ber fich ber oftere Angriff entwidelte, batte eine Ausdehnung von 35 Rilometer. Die Linie, die die I. und f. Truppen no amtlichen Angaben erreicht haben, beträgt bagegen is Rilometer. Der Raum, den bie Truppen, nach ber gemeifen, gewonnen und den Italienern entriffen bas an einzelnen Stellen auf 10 bis 12 Rilometer angen Gur einen Bormarid, ber lediglich im Sochgebirge fien und bei bem ber Gegner in ftart ausgebauten bei Stellungen fteht, die fich auf permanente Sperrforts ift dies ein außerordentlich bedeutender & Die Bahl ber Gefangenen entspricht etwa ber Gefech ber Infanterie eines Armeeforps, und ebenjoviel betram Die Sobe ber erbeuteten Artillerie. Da 3talien in ben nur 12 Armeetorps befigt, ertennt man daraus b ein wie großer Teil ber italienischen Beeresitarle ber bisherigen Rampfe icon vernichtet worden it. Der öfterreichiiche Bormarich vollzieht fich anice-

fünf vericiedenen Seeresgruppen, die in unmittelbare tifder Gublung miteinander vorgeben. Gie find bie Taler ber Brenta, Des Maggio, Des Mitach (Aftico), b fina, bes Lein (Leno) und ber Etich voneinander gete daß jeder Beeresgruppe ein bestimmtes Gebiet gugen Muf allen Rampfabidnitten wurden bedeutende Gor gemacht. Much beiberfeits bes Guganatals (bes Brenta) ruden die f. und I. Truppen por, bie haben Burgen (Borgo) fluchtartig unter Preisgabe Beute perlaffen. Befonders bedeutfam ift bas Bo ber Rampfgruppe von dem Ditrande der Sochfie Lafraun. Sier bat bas Grager Rorps Die often Grenge bereits überidritten und verfolgt ben ge genen Geind auf italienischem Boden. lienische Wert auf bent 2018 Meter hohen Monte und bie Bangerfefte Campolongo find bereits im B taijerlichen Truppen. Die Rampfesgruppe des En Thronfolgers ist bis zum Alticotale in der Richten Arfiero vorgebrungen und hat dabei wichtige Abid 3m Brandtal (Ballerfa) ift ber Unfturm : feindlichen Stellungen bei Chiefa Biagga im Gange bleibt die Angriffsbewegung ber öfterreichisch-un Truppen in fortgeseht gunftiger Entwidlung. Den 3 ift es bisher noch nicht gelungen, burch Beranfuhrun Berftarfungen und durch Truppenverichiebungen in bin martigen Stellungen einen nachhaltigen Biberitand mi

Stalienifche Bennruhigung über die leten Riederlagen.

Burid, 25. Mai. (Ill.) Die "Reuen Buridet richten" erhalten folgendes Telegramm aus Maifand: italienifchen Brivatmeidungen ift Die Beunruhigung i Lage an der Gront in ichnellem Junehmen. Guditalien madit bie Ungufriedenheit des Bolfes, das aus den Frieden will. Bebenfliche Symptome fich auch im Rorden, wo eine Reihe von Tuchfabrit Betrieb eingestellt bat. In Apulien ist die landwif liche Rrifis auf ihren Sobepunkt gekommen. Die 5 erflaren, Gelber brach liegen gu laffen, wenn die Ban nicht nachgelaffen werben.

Blucht ber italienischen Bevolferung.

Bern, 25. Mai. (2B. I. B.) "Italia" int Melbung aus Bicenca, wonach die Bevolferung bet taler por den Defterreichern in Die Stabte flacht Bicenca find 20 000 Berfonen angesommen, melde it ftutt werben muffen. Much in Thienne, Gobio,

Deines Bruders Weib.

Driginal-Roman von S. Courths - Dablet. (Radbrud perboten.) 41)

"Die alte, treue Geele! Gie bat fich bas fo leicht und einfach gebacht in ihrer Einfalt. Bas hatteft bu aber tun follen, felbit wenn bu diefen Brier fofort betommen batteft und nicht am Ende ber Belt gewesen marit? Dolf ift ein augerft bestridender, iconer Menich, man ift gang frappiert, felbit wenn man ihm nur fluchtig begegnet. Es wird ihm leicht genug geworden fein, bas arme junge Ding zu be-toren, und solange fie nicht bittere Erfahrungen an ibm gemacht hat, batten wohl auch die beitgemeinten Mahnungen nicht geholfen."

Gerb nidte. "Das habe ich mir auch gesagt. Selbit wenn ich in der Rabe gewesen ware, hatte ich sie schwerlich hindern können, Dolfs Frau zu werden. Ich bin der fleinen Juanita ein ganz Fremder geworden, sie wird sich meiner kaum noch erinnern. Aber trohdem — ich habe ein so unbehagliches Wefühl in mir, wenn ich an das arme Wesen dente — als hatte ich etwas versaumt. Wer weiß, wie man sie gu Diefer Beirat gebracht hat. Deine Stiefmutter hat ba wohl Sicher Die Sand im Spiel gehabt, und Juanita ift ihr ja leiber vollig preisgegeben worden. In meinem Bater bat fie auch feinen rechten Gdut. Colange er blind ift über ben Charafter feiner Frau und feines Sohnes, ift er auch machtlos ihnen gegenüber. Das habe ich ja an mir felbit erfahren muffen. Und deshalb ist mir zumute, als fei ich mit der armen Juanita im Innersten verwandt. Ich hatte immer das Gefühl, als hatte ich ein liebes, fleines Schwesterden in ben Sanden meiner Stiefmutter gurudkaffen muffen, 3br Bater hatte fie in bas Saus meines Baters gefandt, bamit meine Mutter fie erziehen und behüten follte. Dir ift oft gewesen, als batte ich es nicht gulaffen burfen, daß

fie ftatt beffen meiner Stiefmutter ausgeliefert wurde."
"noer, Werb, damit quale bich nicht. Du bift noch imme: ein Grubler. Bas hatteft bu benn tun follen, um es gu verhindern?"

Gerb feufste.

licentum. ich batte es nicht andern fonnen. Aber das eine fteht feit bei mir, ich muß in diefen Tagen meines Sierfeins mit der alten Tina fprechen. Gie muß mir fagen, wie alles fteht."

"Run, das wird fid, wohl ermöglichen laffen. ift mit in den Saushalt des jungen Baares übergefiedeft." "D - bas ift gut - bas beruhigt mich icon etwas. Co ift boch Juanita nicht gang verlaffen. Was meinft du, Tante, wie ich Tina eine Rachricht gutommen laffen fann, bag ich fie fprechen will?"

"Willft du nicht einfac, einen Befuch im Saufe beines

Brubers madjen?"

"Rein - auf feinen Gall - ich tonnte nicht gu ihm geben, ohne zugleich meinem Bater einen Bejuch abzuftatten. Und ich habe fein Berlangen, meiner Schwiegermutter gu begegnen, und mich unter ihren Mugen von meinem Bater als verlorenen Gohn empfangen faffen. Aber Tina muß ich fprechen, ich muß Gewigheit haben über bas Los ber jungen Grau."

"Du wirft aber taum etwas baran andern tonnen." "Bahricheinlich nicht. Aber fie foll wenigftens burch Tina erfahren, daß fie in mir einen treuen, ergebenen Freund bat, wenn fie einmal einen folden brauchen follte. Das ift für ein vereinsamtes Gemut ein Troft. Gie scheint febr sensitiv veranlagt zu fein, das habe ich aus Tinas gelegentlichen Berichten gelefen, wenn fich die gute Alte auch etwas unbeholfen mit der Feber ausdrudt. Alfo - weißt du mir einen Rat, wie ich Tina fprechen tann?"

Frau Gertrud überlegte eine Beile. Dann fagte fie

"Du mußteft bier am Genfter auf ber Lauer liegen, bis Dolf hier vorüberfahrt. Gegen elf Uhr fahrt er mobl in in eure Fabrit hinaus. Dann bijt bu ficher, ihm nicht gu begegnen. Die junge Frau wird bich faum erfennen, wenn fie bich zufällig fieht, und auger Tina ift wohl nur neue Dienerschaft in der Billa beines Bruders. Dann fonnteft du am beiten felbit fondieren, wie du Iina eine Rachricht gutommen laffen fannit." Gerb nidte.

"Ja, so wird es geben — es muh geben." Tante und Reffe besprachen nun noch allerlei Bertrau-

liches, bis endlich Lotti ihren blonden Ropf burd ! itedte. "Mutti! Better! Darf man berein? Dber fon

Rein, icones Baschen, bu ftorft nicht, im Geg Gie ichlüpfte berein. "Auf jedes "icone" Baschen tommt ein "bereit Better, alfo hute bich," nedte fie.

"Alfo mein reigendes Baschen." Lotti gog ein Maulchen.

"Lag uns lieber gang vernünftig reben, ja?" Er ladte.

"Gut, es foll gelten, Basden. Barft bu aus! "Ja, ich habe für Mutti eine Beforgung gematit — bei diefer Gelegenheit habe ich bir eiger Mutti einen Gaft gur Teeftunde eingeladen. 3ch traf am plat Dr. Brudner und erzählte ihm, daß Gerd ift. Da machte er machtig verlangende Augen mat Befanntichaft, und da habe ich ihm einfach gejagt. Bum Tee tommen."

Aber, Lotti, bu weißt doch, bag Gerd feint

Menichen bei uns feben will."
"Ad, Mutti, Brudner ift boch fein fremder Rei gebort doch fogufagen ins Saus. Und ich habe ! fein gedacht, zwifden zwei berühmten Dannern Entichalbige, lieber Gerb, aber Diesmal gilt bas nicht bir allein. Dr. Brudner ift nämlich ein Schriftsteller, ber Berfaffer von wundervollen Rom Dramen. Richt wahr, Gerd, bu bift nicht bole, bol eingeladen habe. Er ift nämlich wirklich ein lebt

Frau Gertrud lachte.

"Ei - fonit haft bu doch allerlei an ihm aus fogar "langweilig" bajt bu ihn ichon geicholten,

Ad, Mutti, das ift doch nicht ernft gemeint. ift Brudner boch ein fehr inmpathijder Menich." "Ja boch, mir ift er febr fympathifd, und m nichts bagegen hat, foll es mir recht fein, wenn er "Gelt, Gerd - dir ift es recht," bettelte Lotti Er lachte.

(Fortfetung f.

Baltantriegsichauplak.

Grobes Sauptquarrier, 25. Mai, (2B. I. B. Amtlich.) leiles und Gjepgeli wurden von feindlichen Gliegern mit Bomben beworfen Bomben beworfen.

Oberfte Seeresleitung.

Bien, 25. Mai. (2B. I. B.) Amtlich wird verout. 25. Mai 1916:

Rolled

DE 36

unpers

allmin

TIS B

115 de

dep

nte fie

Seige Erglen

tin af

ange

in ben :

O UN IN

lettes

land:

abtilit

Lie Sit

114.

eigender im Ibert de nach eigen im Gest.

Mank and Andrews of the Andrews of t

and Reine belonderen Ereigniffe. Der Stellverireter bes Chefs bes Generalftabs:

D. Soter, Feldmarichalleutnant.

erfolgreicher Rampf Deutscher Seeflugzenge mit feindlichen Echiffen.

dugseuge haben am 22, Mai im nördlichen ägäischen an mijden Dedengatich und Samathrati einen feinden Ner band von 4 Schiffen angegriffen und einem Flugzeug-Nutterschiff zwei Bolltreffer erzielt; die inche Schiffe entfernten sich darauf in der Richtung auf

Der Chef des Admiralftabs der Marine,

Berjenft.

Sien, 25. Mai. (IU.) "Frembenblatt" melbet aus wet: Gin mit Munition belabener Trans. bampfer, ber von Cewastopol nach Reni fubr, eine bulgarifde Dine geftofen und famt ber midaft untergegangen.

Gin bulgarifder Bericht über Die Lage in Magedonien.

Sofia, 25. Diai. (28. I. B.) Bericht bes Sauptmers über bie Lage auf dem mazedonifchen Rriegsichane: Geit zwet Monaten haben die englisch-frangofifchen ven begonnen, bas befestigte Lager von Galonit ju verund fich unferer Grenge ju nabern. 3hre Saupterafte find im Barbartal aufgestellt und breiten fich oftes über Dova Tepe bis jum Strumatal und westwarts bie Gegend von Subotsto und Bodena bis Lerine ferina) aus. Gin Teil ber wiederhergestellten jeten Armee ist schon in Salonit gelandet. Seit einem inst ungefahr herrscht fast taglich Geschützeuer an der Toiran Gemabeli Aber die Gradischer und net Doiran-Gemgheli. Aber Die Englander und Franm überichritten bis jeht nirgends die Grenze. Borm Patrouillen im Dorfe Gorni Garbale befeuert. Die met ergriffen bie Glucht und liegen ihre Pferbe im Glich, won unferen Golbaten eingefangen wurben.

Der Bar muftert Die ferbifden Truppen.

Bubapejt, 25. Mai. (IU.) "Dimineata" meldet Dbeffa: In ben nachsten Tagen wird der Zar hier unrifen, um über die serbischen Truppen, deren Zahl mehr is 20000 Mann beträgt, eine Truppenichau abzuhalten. ar ben Empfang bes Baren werben große Borbereitungen

Braugofifche Bestechungogelder für Benifelos.

Budapest, 25. Mai. (IU.) Rach einer Meldung as Athen stellt die "Rea Dimera" fest, daß Bentjelos seit tusbruch des Krieges 12 Millionen Franten aus Frantreich angen habe.

"Die große Beripettive".

Der ichwedische Reichstagsabgeordnete Sauptmann Lilje-tabl idreibt in einem Artifel "Die große Beripeftive" unter arberem: "Beder den Bierverbands- noch ben Zentralmächlen winden wir im Grunde den Sieg, sondern wir wünschen ihn, im Willen der Weltgeschichte. Aber wir glauben, daß die im Willen die Zentralmächte am willigsten solgen. Die große Berspettive" wird erst durch eine Riederlage Ruhlands noffnet werden. Das Schwert, das jett burch Europas Geele utt, zielt, im Großen betrachtet, nach ben Grenzlinien wilden Europa und Mfien, wie heiß auch bei Berbun geand, wenn es feiner unterbrudten Bolfer in Europa, der unen, Balten, Polen und Ufrainer, beraubt fein wirb. Du ruffifche Gefahr ift fur folgende Lander gemeinfam: Semeden, Rorwegen, Finnland, Die Oftieeprovingen, Bolen, Deutschland, Defterreich Ungorn, Die Ufraine, Rumanien und de Turtei. Sier arbeitet ber Rrieg an feinem großen Grieunsgedanten : einer umfaffenden Golibaritatspolitit."

Oberft Soufe geht zweds Priedensvermittlungen auf die Reife.

Bien, 25. Mai. (IU.) Dem ficheren Bernehmen nach wird ber befannte Bertrauensmann Bilfons, Dberft Souie, bemnachit abermals Europa bereifen, um bei ben triegführenden Staaten vertrauliche Anfragen gu ftellen, wie fie fich gur Eröffnung von eriebensverhandlungen ftellen wurden. Dberft Souje foll gunachit nach London und Baris geben. Bon tarndwelden offiziellen oder nichtoffiziellen Bermittlungsberiuden Gpaniens ift bier nicht bas geringfte befannt.

Bur Friedensintervention Ameritas.

Bafel, 25. Mai. (IU.) Zum Friedensvermittlungs-ngebot bes Prafidenten Wilson schreiben bie "Bast. Nachr.": Die Rriegführenden tonnten trot ber ausbrudlichen Beftimmung ber Saager Ronvention, bag ein unerbetenes Friedensengebot nicht als untreundlich angesehen werden könne, einem lolchen Schritte lebbait zurnen. Aus diesem Grunde hätten die anderen Reutralen, deren Friedenssehnsucht mindestens benio ehrlich sei, wie die amerikanische, ähnliche Schritte lieber unterlassen. Magehot konn beiten Falles wher unterlaffen. Billons Angebot tann beften Falles einen Rotenwediel zeitigen, ber raich im Ganbe verlaufe, aber boch Billons Breftige bei ber ameritanischen Burger. dat erbobe und feinen burch ben Abfall Bryans ericutteren Ruhm bei ben Pagififten wieder berftellen wurde.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 25. Mai. Die Musiprache über Die Benfur

mit fortgefest. Abg. Dr. Dertel (foni.): Wir burfen nicht alle Mag-Sammen der fommandierenden Generale in Bauld und Bogen rurteilen. Gie baben auch vieles Gute gewirft, 3. B. gegen Mobetorheiten mancher Beiber. Bir banten ihnen bas

Marcitico, Murana und Nove sind viele Flücht. Berbot postlagernder Sendungen an jugendliche Personen. Die Berbote von Zeitungen sind schon bedenklicher. Jeht Die Berbote von Zeitungen sind schon bedenklicher. Jeht nach 22 Monaten Krieg könnte man endlich wohl die Erdre nach 22 Monaten Krieg könnte man endlich wohl die Erdre

terung ber Rriegsgiele freigeben. Abg. Sirid. Effen (Ratt.): Gine Befeitigung bes Geiches über den Belagerungszustand ift gurgeit noch nicht mog-lich, aber man muß bei biefer Frage im Auge behalten: 2Bas im Begirt bes einen tommanbierenben Generals erlaubt ift, ift es noch nicht in bem bes anderen; es fehlt ba jebe Einbeitlichteit, vor allem jede Beichrantung auf militarifche Un-

Staatssetretar Dr. Selfferich: Die Berfügungen ber Benfur find ein Ausbrud ber militarifden Gewalt; ich gebe gelegenheiten. ju, daß die Zenfur ein Uebel ift, aber ein notwendiges Uebel. Die Benfur ift nicht nur bei uns, fonbern auch in parlamentarifc regierten ganbern und Die Grenge ber militarifden Machtbejugniffe ift ichwer ju gieben. Der Rrieg wird nicht nur militarifd, fondern auch wirticattlich und mit Druderichwarze geführt. 3d tann die Zuversicht aussprechen, bag wir noch ju einem Abbau ber Zensur tommen werben.

Ministerialdirettor Lewald erlautert juriftifc bie Ent-

stehung und Ausgestaltung bes Belagerungsgeseles. Abg. De ft in (Deutsche Frit.): Der einzige Weg, Die Beichwerben über Die Benfur vorzubringen, ift ber bier im Reichstage, und biefer barf uns nicht auch noch gesperrt werden. Mit der Ausführung ber tonfervativen und nationalliberalen Rebner tonnen wir uns wohl einverstanden erflaren; ben Ausführungen bes Ministerialbirettors tann ich nicht guftimmen. Das Belagerungsgejeh ift notig. Bei ber

Benjur tommt es aber auf die Methode an. Abg. Dittmann (G.A.): Das Programm bes neuen Staatsjefretars ift: es bleibt alles beim alten. Dr. Belfferich bat die absolutiftifche Macht fur die militarifchen Befehlshaber proflamiert. Bir fteden gludlich wieder im Abfolutismus ber freberizianischen Zeit und in ber Realtion ber vormarzischen Zeit. Die Friedensbestrebungen werden mit Gewalt unterbrudt, ber Reichstag bat die Macht, Abbilfe ju ichaffen; er foilte Die Steuerporlagen ablehnen.

Ministerialdirettor Lewald: Gine folde Ablehnung wurde eine Erfrechung fein. (Larm bei den Gog.) Gie wollen bas Reich wehrlos machen. (Rufe ber Gog.)

Sierauf wird Die weitere Berglung auf Dienstag pormittag 11 Uhr vertagt.

Der Raifer beim Reichofangter.

Berlin, 25. Mai. (28. I. B.) Der Raifer begab fich beute am früben Morgen zu einer Besprechung mit bem Reichstanzler nach bem Reichstanzlerbaus. Der Bor-trag bes Reichstanzlers bauerle etwa eine Stunde.

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 26. Dai 1916

. Bidtige Betanntmadung Deute ift ein Rachtrog ju ber Befanntmachung über Sochfipreife für Baum. wollipinnjtoffe und Baumwollgespinfte (Rr. W. II. 1800/2. 16. R. H. M.) erichienen, burch ben einige Bestimmungen ber früheren Befanntmachung Abanderungen erjahren haben. 3ndbefondere find verichiedene der in den Breistafeln vergeichneten Breife einer notwendig gewordenen Beranderung unterzogen worden. (Giebe amtlicher Teil des hemigen "Limburger Ungeiger ")

... Seiraten ber Militarperfonen. Dehrfache Anfragen liegen ertennen, daß bei verichiedenen Stellen 3weifel barüber besteben, welche Militarpersonen im Rriege ben Bestimmungen ber Beiratsverordnung unterliegen, alfo, joweit es fich um Unteroffiziere und Gemeine handelt, gur Berbeiratung eines Seiratserlaubnisicheins bedürfen. Gine Berordnung des Rriegsmniffteriums vom 16. b. Mts. ftellt feit, daß den Bestimmungen ber Beiratsverordnung die Dilitarper onen des Friedensitandes unterliegen. Ber gu ihnen gehort, ift aus Baragraph 38 des Reichsmilitargejeges etichtlich (vergl. Anm. 2 A ju Baragraph 1 ber Militaritraf. gerichtsordnung). Den Bestimmungen ber Beiralsverordnung find mithin nicht unterworten: 1. Die nur aus Unlag ber Mobilmadung als Angehörige der Reserve, der Landwehr und des Landsturms sowie der Ersagreserve in das heer ein-gestellten Militarpersonen; 2. Webepflichtige, die vor dem gegenwartigen Rrieg auf Grund bes Batagraphen 15 bes Reichsmilitärgesehes ober bes Baragraphen 27 bes Gefehes vom 11. Februar 1888 vom Militarbienft und von jebet Westellung por ben Erfagbehörden befreit maren, Die aber nunmehr gemäß Reichsgefel vom 4. Geptember 1915 auf Grund ber vorgenommenen Rachnufterung eingestellt murben; 3. Rriegsfreiwillige, b. b. Diejenigen Mannidiaften, Die nut für die Rriegsdauer freiwillig in das heer eingetreten find (Paragraph 98, 2 der Wehrordnung). — Die Freiwilligen, die sich zu einem 2-, 3- und 4jahrigen freiwilligen Dienst im heere verpflichtet haben (Baragraph 38 A 3) bes Reichsmilitargefeges und Baragraph 98, 1 der Behrordnung), gehoren bagegen gu den Militarperfonen bes Friebensitandes.

Brivate Schweinehaltungund Daftung. Ge ift ichon wiederholt darauf bingewiefen worden, daß die Schweinehaltung und Maftung im Rabmen ber Rleintiergucht gepflegt werben fann und fich baber für Gartenbefiger fowie für die Benutung jeder vorhandenen Gelegenheit eignet. Die erfreuliche Befebung, die Die Jungichweinemartte erfahren haben, ift geignet, auch in privaten Rreifen Die Schweinebal: tung und Maftung befondere empfehlenemert ju machen Mancher Gartenbefiger hat Gelegenbeit, Schweine unterzubringen. Aber auch in manchem Daus und Dof wird es möglich fein, Berichlage für Schweineftalle aufzuftellen Die gunftige Fertel: beidnaung ber Darfte follte befonders beshalb benutt werden, weil die Fleischgewinnung wesentlich gehoben werden amuf; und weil die Maftanftalten infolge der Tenerung der Futtermittel und ber Schwierigfeiten, diefe in ausreichendem Umjange gu beichaffen, faum in der Lage fein durften, die Maftung in dem Umfange vorzunehmen, ber für die Sicherung ber Bleifcherftellung munichenemert ift. Gerner ift aber nur burch Fütterung im eigenen Daushalt die volle Musnutung aller Ruchenabfalle und Refte möglich, Die jest jum Teil verberben und baber nicht ihrem Werte entiprechend Bermenbung finden. Da jest eingestellte Jungidweine erft im tommenden Binter ichlachtreif werden, fo ift nicht zu befürchten, daß das Sausidlachtverbot Bufgucht und Daft feitens ber fleinen Schweinehilter aufgezogener Tiere unterbindet

* Die Rirche gegen die Lebensmittelfunder. Der Brafibent des Rgl Konfiftoriums ber Broving Brandenburg Steinhaufen richtet in ben "Amtlichen Mitteilungen" des Konfistoriums an die ihm unterftellten Beiftlichen und Gemeindetirchenrate einen Aufruf "Gegen Die Beeintrachtig.

ung unferer Bolfbernahrung", in bem es heißt : "Schwer verfündigt fich an feinem Bolt, mer beffen Rot gut feiner eigenen Bereicherung ausnust, wer gur Boltenahrung bestimmte Guter in ber Boffnung auf mucherifden Gewinn gurudhalt ober nur gu Breiten in ben Berfehr bringt, die außer jedem Berhaltnie fteben ju feinen Gelbfttoften Richt minberer Borwurf trifft foldte, Die ihre beffere Bermogenslage migbraudjen, um felbft jegt noch ju praffen und ju ichlemmen ober über bas wirtichaftlich gebotene Daß binaus Lebensmittel ju eigenem Gebrauch für fich aufzuspeichern. Tabelnewert ift es ferner, folde Rahrungemittel, die nach behördlicher Anordnung gang oder hauptfächlich für die menichliche Ernahrung Berwendifing finden follen, in großerem ale bem von ber Obrigfeit geftattetem Umfang ale Tierfutter ju verbrauchen. - Mufgabe auch ber Rirche muß es fein, von fich aus gegen folche Diffbranche in Stadt und Land die Dergen und Gewiffen aufgurufen."

.. Tomaten find noch immer Stieffinder unferer Garten und gelen mehr als Biert benn als Ruppflanzen. Geflagt wird, daß fie in ben meisten Jahren nicht reif werden. Ja, bas liegt am Gartenbesitzer selbst. Wer ba erft im halben Mai ben Camen in Die Erbe legt, der barf nicht viel reife Früchte mehr erwarten. Tomaten muffen im Barmbeet vorgetrieben und bann, wo möglich, jum Erstarfen noch in lleine Topte gepflanzt werben. Die jo vorbereiteten Tomaten tommen mit ben Topfballen ins freie Land (balben Mai) und gibt man babei noch reichlich Rompoit zu. Die Iomaten wachsen nun freudig weiter und bringen im Juli icon reife Fruchte. Gine Sauptface aber ift, bag man unt ben Saupttrieb aufgeben lagt und alle Rebentriebe entfernt. Berfahrt man fo, fo wird man Maffen ber iconften Iomaten ernten.

- Dieg, 25. Mai. Gin heiterer &mifchenfall trug fich geftern vormittag in ber Bilbelmftrage gu Gin Landmann und feine Grau aus einem Rachbarorte brachten unter Mithilfe eines friegegefangenen Ruffen funf fette S dy w eine nach ber Ablieferungoftelle am Bahnhof, als aus ber anderen Richtung die Limburger Landfturm . tompagnie mit flingendem Spiel in Die Stadt eingog. Bur einen flotten Militarmarich zeigten Die Boritentiere aber gar fein Berftandnis, benn fie brannten alle funf in entgegengesetzter Richtung burch, ranuten babei bie Bauerin um und erft nach einer unter großem Sallo vor fich gegangenen regelrechten Gauhat durch die Wilhelmftrage und jum Teil noch bis in die Oberftrage gelang es, Die Wiberfpenftigen gu gahmen und an ihren Beltimmungsort gu bringen.

* Die Film. Angft des italieniichen Dber-Rommandos. Seitdem der Bar ben lebhaften Bunich ausiprad, nach ben frangofiichen und engliichen auch bie italienischen "Seldentaten" im Film gu feben, beichaftigt fich Italien lebhaft mit biefer Angelegenheit. "Bir haben", io ichreibt die "Stampa", ja bereite Filme von dem italienichen Deer und der Morine, aber beber hat man nur daran gedacht, Griminal- und Liebesbramen ju perienden. Es beift baber, jest ichnell vorgeben. Bie immer werden wir julcht fommen, aber man wird etwas Reues zeigen tonnen, etwas, mas niemand fennt und woran niemand je gedacht bat : 3. B. Die Berge Rur unfer Obertommanbo bat ein Borurteil gegen Diefe Bilber, Die unfere Stellungen verraten tonnten Go beifit, das Geheimnis der Operationen muffe gemahrt werden Aber man tonnte intereffante, lebendige Bilber berftillen, ohne auch nur bas geringfte Geheimnis preiszugeben Go haben es die Englander und die Frangofen gemacht ... Es ift taum angunchmen, daß bas porfichtige italieniiche Obertommando, das feine Stellungen ichon fruber nicht dem Bilm anvertraute, nach den Ereigniffen der letten Tage gewillt fein wird, feine "neuen Stellungen " den Alliierten porguführen Aber vielleicht wendet fich ber Bar mit feiner Beftellung an die Deft erreicher. Gie murben ibn prompter bedienen.

Zusammenstellung eines fleischlosen Küchenzettels für die Woche vom 28. Mai bis 3. Juni.

Conntag: Gierftichsuppe, Leipziger Allerlei, Rat-toffeln, Grunfernbratlinge, Auflauf mit Fruchtiaft. Aus Suppengrun bereitet man eine Suppe, der man ein Studden Butter zusett. Jum Gierstich nehme man einen Meinen, mit Butter ausgestrichenen Topf, ruhre ein Ei mit 1/2 Tassentopi Milch, Beterfilie und Salz an, ftellt ben Topf in einen größeren mit tochendem Baffer und tocht fo lange, dis die Masse fest ift und sich ausstechen läßt. Zu Grunternbratlingen nehme man ein Biertel Pfund gemablenen Gruntern in 1/e Liter Galzwaffer und tode langfam einen fteifen Brei. Singu tommen 1-2 Gier, Beterfilie, eine in Butter gedampfte Zwiedel, nach Geschmad Gewurz wie Mustat, Thymian und Majoran und nach Bedarf Zwie-badtrumen. Dann sorme man flache Rlogchen, die paniert und gebaden werden. Geriebene Manbein ober Balnuffe machen ben Gefchmad fleifdabnlicher.

Dontag : Romijdtobl, Stielgemufe, Rartoffeln, Rha-

Dienstag : Graupensuppe, Beterfilien-Rartoffel, Gierbarbermus.

fuchen, grunen Galat.
Mittwoch: Gingemachte grune Bohnen mit Rartoffelbrei, Grieffloge mit Apfelfompott.
Donnerstag: Spargeliuppe, Rartoffelrolichen, Spar-

Bu Rartoffelrollchen nehme man 15 am Tag vorher getochte Rartoffeln und reibe sie. Hinzu tommen 2 Gier, Mustat, Salz und wenn nötig, Weizenmehl. Die hieraus gegel und Buttertunte. formten Rollden werden paniert und gebaden.

Freitag : Apfelfuppe, Saferplingen mit Rompott,

gruner Galat. 2 Taffen Saferfloden rührt man in 2 Taffen tochenbes Maffer und läßt es einige Stunden stehen. Dann fommen 1-2 Eier, etwas Salz, Zuder, Zimmt, seingehadte Manbeln und nach Bedarf Mehl bazu. Löffelweise werden die Plinzen in die mit Butter versehene Pfanne getan und

Connabend: Bohneniuppe, Zwiebeltunte, Rartoffeln, gruner Galat, Omelette mit Doft.

Mis Erfat fur Gier tann man gu vielen Speifen Saferfloden ober Safermehl nehmen. Safer lodert Die Speifen, mabrend Bohnenmehl treibenbe Eigenschaft befitt. Um bem Bohnenmehl den ftrengen Beigeschmad zu nehmen, füge man einige Tropfen Bier gu.

Behanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Aricasfamilienunterftühung.

Es ift wiederholt die Wahrnehmung gemacht worben, daßt gum Beeresbienft einberufene Mannichaften, beigl. beren bie Angeborigen Rriegeunterftugung bezogen haben, entlaffen ober benrlaubt worden find, ohne daß dies rechtzeitig zu unferer Renntnis gelangt mare; die biesbezüglichen Mitteilungen ber Truppenteile find in den meiften Fallen erft fpater bei uns eingegangen. Die betr. Familien haben dann die Rriege. unterftugung auch nach ber Entlaffung ober mabrend ber Beurlaubung umberechtigterweise weiter bezogen.

Der Anfpruch auf Kriegeunterftugung erlifcht, wenn Mannichaften gang ober vorübergebend aus bem Rriegebienfte entlaffen oder für langere Beit beurlanbt werden, ba in der Regel Diefelben badurch in der Lage find, ihre Erwerbstätigfeit wieder aufzunehmen und fomit Bedürftigfeit nicht mehr vorliegt. Dies gilt auch in allen Gaffen, mo die Ginberufenen auf Reflamation gur Biederaufnahme ihrer gewerblichen etc. Tätigfeit gettweife beurlaubt find. Der Uniprud auf Familienunterftugung befieht bagegen fort, wenn der Einberufene als frant ober Berwundet zeitweilig beurlaubt ift oder in Beimaturlaub fich be-

3m Intereffe der beteiligten Empfanger von Familienunterflügung ift es geboten, daß biefelben in allen Fallen, mo aus ben obenerwähnten Grunden die Familienunterftügung einzustellen ift, hiervon unverzuglich unter Borlegung von Beweisftüden bei uns (Bimmer 12 bes Rathaufes) Anzeige erftatten

Ber burd Berheimlichung folder Tatjachen die Familienunterflütung unberechtigterweife weiter begieht ober meiter ju begieben verfucht, macht fich ftrafbar. Außerdem find die Beteiligten gur Burnderstattung überhobener Betrage

Limburg, ben 22. Dai 1916.

Der Magiftrat.

Zujasbrote.

Am Camstag Den 27. d. Dits., vorm. von 9 bis 1 Uhr werden im alten Rathaufe (am Fifdmartt) Bollfornbrote, der Bweipfundlaib gu 50 Bfg. verlauft. Bei dem Bertauf wird die fcwerarbeitende Bevollerung porgugemeife berüdfichtigt.

Limburg, ben 26. Dai 1916.

5(123 Der Magiftrat.

Lebensmittel.

Durch ftabtifche Berwaltung germittelt :

Sollandifche Gier Berfaufepreis 22 Big. Bertaufoftellen : Fiebig, Linben, Rebren, Cobafer. Limburg, ben 25. Mai 1916.

2)123 Der Magiftrat.

Apollo-Theater. Camstag, den 27. 5. v. 61/4, Countag, den 28. 5. v. 3 lifr en

Attiling Regalus. Gine Begebenheit aus bem romijch-farthagifchen Rrieg.

Großes nordifches Drama. 4 Teile.

Frühlingerauschen. Schöner Schlager, 2 Teile.

Jugendliche unter 17 Jahren haben feinen Bmrit. 3(123

Mitburger!

Das beutsche Bolt hat im Laufe des Rrieges weit über eine Milliarde Mart Gold

gur Reichsbant getragen. Deburch find wir in die Lage verfest worden, unfere finangie Ile Rriegsruftung in einer Beife auszugeftalten, bag uns bas gefamte feindliche Musland barum beneibet. Erft jest wird in Frantreid ber Berfuch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Mitburger!

Corgt bafur, bag wir den großen Borfprung por dem Feinde behalten. Tragt jedes Goldstud'ohne Ausnahme gur Reichsbant. Denft nicht, daß es auf das eine Goldftud nicht ansomme. Wollte jeder Deutsche mur ein Zwangigmarfftud gurudhalten, fo murben fet 11/, Billiarben Mart Gold nicht gur Reichsbant tommen

Es ift fur jeden Mitburger eine heilige Pflicht, unter Ginfehung ber gangen Berfonlicht eit bas Gold gu jammeln und es der Reichsbant guguführen. Bebet Burger bat Gelegenheit, burch bie Cammeltatigfeit bem Baterlande einen werwollen Dienft gu leiften, ohne bab er irgend ein Opfer ju bringen braucht. Bebe Boftanftalt wechjelt das Gelb um. Wer es birett gur Reichsbant ichiden will, bem werden Die Berjenbungstoften erfest.

Milliarden Gold find noch im Berfehr.

Es bedarf beshalb noch immer ber Anfpannung allet Rrafte, um ben Riefenbetrag gu fammeln.

3hr Mitbitger! Belft ju einem vollen Erfolg; bringt jedes Stuck herbei!

er Brotgetreide verfüttert, verfündigt fich am Bate lande! Wer über das gesetlich zulässige Das hinan Safer, Mengtorn, Mifchfrucht, worin fich Safer be befindet, oder Gerfte verfüttert, verfündigt fich ar

Baterlande! =

Wozu braucht unser Vaterland das Gold?

Die Waffen haben für uns entichieden. Aber noch wollen bie Feinde bas nicht gugeben Un und Richtfämpfern liegt es, die wirtschaftliche Kraft babeim in ihrer ungebroche Stärfe alfo meiter gu erhalten.

Dazu gehört auch die Geldwirtschaft, ber fich unfere Reichsleitung die Bewunderung Welt verdient hat.

Es genügt aber nicht, daß wir unferen Banknoten wie vom Frieden her gewohnt, über be Erfordernis weit hinaus durch Goldvorrat die feite Stütze erhalten. Die Reichsleitung braucht er Gold, damit Lebensmittel und andere notwendige Dinge, die fonft überhaupt nicht oder doch m übermäßig verteuert vom Ausland gu erlangen find, gu unfer aller Rugen eingefib werden fönnen.

Wer alfo Gold abliefert, hilft den wirtichaftlichen Rampf erleichtern, Die Lebensmittel vermebn und verbilligen, der hilft mit, dem Teinde die Augen gu öffnen über die unverfiegbare wirtichaftig Rraft in deutschen Landen.

Wir brauchen weiter Gold, um bei unferen Bundesgenoffen die Wirtschaftsführung erleichter gu fonnen. Gie helfen und ben Rrieg führen und abfürgen.

Wer fein Gold ber Reichsleitung guführt, ber hilft alfo dagu, unfere eigenen Opfer an teuco Menschenleben zu mindern. Wer fo glüdlich ift, und das fann, ber halte nicht länger gurud; be erfpare fich ben Bormurf, dem Feinde genütt zu haben, indem er feinem Baterland eine fint Waffe porenthielt.

Daheim ift das Gold ein nuts und freudlofer Befit. Späterhin wird man Gold nicht aus geben fonnen, ohne auf Blide des Unwillens gu ftogen barüber, daß man das Gold finnlos gurudbie

Alle Bolfsgenoffen find gebeten, in ihrem Rreife für Diefe Aufflärung gu forgen und Die rudgehaltenen Goldichage bahin gu leiten, wohin fie gehören: gur Boft oder gu anderen öffent lichen Raffen und bamit

jur Reichsbanf!

Tofich Linfor, in Fold

feldbucher, heransgegeben im Auftrage des Deutichen Künftler Bilfsbundes 1915. Untoren: Paul Oscar Höcker — Ida Boy-Ed — Edward Stilgebauer — ClaraViebig — Cudwig Fulda — Dora Duncher - Björnson -Hermonn Helle. - 1 Solge: 9 Selbbiicher einschließlich der bazugehörigen geldbriefumichläse zujammen Mt 3,—
partofret. Jedes Bandden
wiegt eima 48 g und fann
portofret, als geschlossener Belg. büchet

Feldbrief, ins feld geichidt Vertrieb: -

canto

Künstierdank-Gesellschaft Berlin W. 9.

ist vielleicht noch der eine oder andere, der noch nicht Abonnent des "Limburger Anzeiger", amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg, ist, und bei dem es nur eines kleinen Hinweises bedarf, um ihn zum Bezuge dieses Blattes zu veranlassen. Wir sind Ihnen für solche Empfehlung sehr dankbar, und Sie werden mit dem "Limburger Anzeiger" überall Ehre einlegen.

Bestellungen nehmen entgegen alle Postanstalten, Briefträger, unsere Trägerinnen und Träger, sowie die Geschäfsstelle. Limburg a. d. Lahn, Brückengasse 11.

Bei gunstiger Witterung fpielt jeden Freitag. abende 8 Uhr die

1(117im Garten des "Banerifden hofes"

3wei Läuferichweine Fifchmartt 19.

Ereffe auf dem Marte em! Beinfter Tafel: Epargel 1. Sorte Bfd. 70 3, 2. 2 Bfd. 55 . J , 3. Corte Bfd 35. Spinat Ropffalatgroß, 3Std 15.

Calat: Gurfen, Birfing. Blumentohl uim. Frau Stein. 6(123 Calzgaffe 13.

Dunkelblauer Sib-Liegemagen preismert gu verfaufen. 1(128 Offheimerweg 4 van

Midd took fout

ber ichlechten Beiten follte man regelmäßig im "Limburget Ungeiger" (Amtliches Rreisblatt) inferieren; bas Geichat wird bann beffer geben. Wer viel anbietet, fest viel um. Inferieren Gie beshalb regelmäßig im

"Limburger Anzeiger"

das Nageln am

Tragt Ener Gold jur Reichsbank!

Smbu

Rr. 12

richrig sberite Mitatifi oberite Joanon oberite Sea-Js ente Ala

Tut (ers und Beite i

Beite 2

Saumo Sorte Eprie Conitio Stanito

gut g Runjthe beiten wares Runjthe Für abiger